

Nächsten Sonnabend den 23. September im Odeon

„Demokratisch-republikanische Ballnacht.“

Das Nähere besagt das Programm. Billets zu 7½ Ngr. (für einen Herrn und eine Dame) sind zu haben auf dem demokratischen Turnplatz, beim Herrn Restaurateur **Dürr, Kranzky, Geißler** (goldene Brezel) und an der Cassé. **Das Comité.**

Odeon. Heute Donnerstag großes ununterbrochenes Concert, gegeben von den drei unterzeichneten Musikchören.

- | | | | | | |
|--|---|--|--|--|---|
| Orchestermusik. | | I. Theil: | | Messingmusik. | |
| Harmoniemusik. | | 2) Introd. a. d. D. „die Lombarden“ v. Verdi. | | 3) „Dufourmarsch“ v. J. Kopitzsch. | |
| 1) Duvert. z. D. „die Hochzeit des Figaro“ von Mozart. | 4) „Norddeutsche Weisen“, Walzer von Jos. Gungl. | 5) Duvert. z. D. „Yelva“ v. Reiffiger. | 6) Arie a. d. „Stabat Mater“ v. Rossini. | | |
| 7) Finale a. d. D. „Martha“ v. Flotow. | 8) Hamburger Tonhallen-Polka v. Lumbye. | II. Theil: | | | |
| 9) Duvert. z. D. „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. | 10) Cavatine a. d. D. „Torquato Tasso“ von Donizetti. | 11) Chor aus „Preciosa“ von C. M. v. Weber (mit Echo). | 12) „Divertissement“ für zwei Ventiltrumpeten von Robert Wittmann. | 13) „Amandewalzer“ von Lumbye. | 14) „Des Jägers Abschied“ v. Mendelssohn-Bartholdy. |
| 15) Volkstänndchen von Schäffer. (Auf Verlangen.) | 16) Duvert. z. D. „Nebucadnezar“ v. Verdi. | 17) Arie a. d. D. „die vier Haimonskinder“ von Balfe. | 18) „Wenn die Schwalben ic.“, Lied von Abt (für die Trompete). | 19) Finale a. d. Ballet „der Seeräuber“ von Gährich. | |

Zum Beschluß:
 Marsch (über das Lied „Was ist des Deutschen Vaterland“) v. Jul. Kopitzsch, ausgeführt von sämtlichen Musikern.
 Anfang punct 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Die Musikchöre unter Direction von **C. Folt, J. Kopitzsch, G. Hauschild.**

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meine Restaurationslocalitäten zur

„Europäischen Börsenhalle“

wieder eröffnet habe und in beiden Sälen Mittags präcis 12, 12½ und 1 Uhr table d'hôte, zu jeder Tageszeit aber à la carte gespeist wird. Leipzig, den 19. September 1848. **Bernhard Nagel.**

Europäische Börsenhalle.

Gleichzeitig mit der Eröffnung meiner Speisesäle hat auch die der Bierstuben stattgefunden. Ausgezeichnetes bairisches als **März-Lagerbier** kann ich hiermit bestens empfehlen. Dies zur schuldigen Nachricht für meine geehrten Herren Gäste. **Bernhard Nagel.**

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten die Messe besuchenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bei mir täglich zu jeder Zeit à la carte gespeist wird, und empfehle ich mich geneigtem Wohlwollen. **Johann Friedrich Lehmann, Kupfers Garten.**

Die Restauration der sächs.-baier. Staats-Eisenbahn

empfehlte sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum in ihren freundlichen Räumen zu jeder Tageszeit mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen nebst Getränken, vorzüglich ausgezeichnetes Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier, und bittet ergebenst um gütigen Besuch.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. **C. Dürr, Burgstraße.**

Fünf Thaler Belohnung

wird demjenigen zugesichert, der ein goldnes Glieder-Armband mit blauer Emaille und einem rothen Steine, das in der Hain- oder Katharinenstraße verloren wurde, bei dem Hausmann Herrn **Sammer** in der Katharinenstraße Nr. 1 abgibt.

Auf dem Wege von der Dresdner Eisenbahn bis zum Café français wurde Dienstag Abends ein schwarzseidenes Mäntelchen mit carrier seidenem Futter verloren. Man bittet, denselben, nöthigenfalls gegen Belohnung, abzugeben bei den Herren **Erhard & Grunne**, Grimma'sche Straße.

Verloren wurde am 19. d. Mts. vom Schlosse bis nach dem Schweizerhäuschen von Kintzsch oder auf der großen Wiese eine silberne Cylinderuhr ohne Kette, mit weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen; dieselbe hat einen vergoldeten Rand und auf der Rückseite befindet sich eine Art Bouquet eingraviert, die Zeiger sind vergoldet. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben: An der Pleiße Nr. 9, 2 Treppen.

Verloren wurden vorgestern Abend im Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 3 franz. Schlüssel, an einem Kleinen zusammen gebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung beim Portier daselbst abzugeben.

Zugelaufen ist ein Pinscherhund mit Steuerzeichen 1483: Reudnitzer Straße Nr. 9, 2 Treppen abzuholen.

Der im gestrigen Tageblatte gesuchte Herr Stud. **Jur. Kleinschmid** ist nicht zu verwechseln mit dem Herrn Rechtscandidate **Robert Kleinschmid**. **A. St., Petersstraße Nr. 16.**

Herr v. Bouillon! wo ist die Meise hingekommen?

Und — Semmig hat doch seine Einwilligung gegeben?

Der Bäcker mit dem schwarzen Bart der machte eine große Jagd, am Rosplatz in der Gosenwirtschaft.